

## Parlamentarischer Vorstoss

2018/561

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Aushubmaterialbörse</b>
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Mitunterzeichnet von:	Abt, Augstburger, Bammatter, Bänziger, Brenzikofer, Brunner, Buser, Eichenberger, Fankhauser, Hänggi, Kaufmann U, Kirchmayr K, Koller, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Rüegg-Schmidheiny, Schweizer K, Schweizer H, Stokar, Strüby-Schaub, Würth, Zemp
Eingereicht am:	17. Mai 2018
Dringlichkeit:	--

Börsen für kontrolliert unbelastetes Aushubmaterial könnten ein interessantes Instrument sein, da sie die Wiederverwendung der Materialien fördern und die Suche nach adäquaten und möglichst nah am Einsatzort liegenden Bezugsmöglichkeiten vereinfachen. Solche Börsen stehen in Einklang mit der nachhaltigen Entwicklung, weil sie Transporte vermeiden, die Abfallmenge verringern sowie die natürlichen Ressourcen schonen und deshalb sowohl ökologisch wie finanziell interessant sind.<sup>1</sup> Bedingung ist dabei, dass nur Aushub- und Abbruchmaterial an die Börse gelangt, das zwingend auf chemische (z.B. PCB) und anderweitige Verschmutzung überprüft wurde (Bestätigung). Es dürfen keine belasteten Materialien in Umlauf gelangen, womit Verschmutzungen verschleppt würden. Ausserdem muss der Transportweg auf einen zu bestimmenden Umkreis beschränkt bleiben.

Seit dem Jahr 2009 gibt es im Kanton Waadt eine Aushubmaterialbörse. Ziel ebendieser ist, die Materialien möglichst auf den Baustellen wiederzuverwenden, die in der Nähe der Abbaustellen gelegen sind. Auch der Kanton Freiburg entwickelt eine Börse für inerte Bauabfälle nach diesem Vorbild. Ebenso hat der Kanton Tessin bereits eine Börse für Aushubmaterial installiert.<sup>2</sup>

Im Kanton Baselland eignet sich die Ausgangslage ebenfalls für die Prüfung einer Aushubmaterialbörse. So hat der Kanton in der Beantwortung der Interpellation 2016/314 „Recycling von Inertstoff“ geschrieben, dass das Verwertungspotenzial bei mineralischen Bauabfällen und unverschmutztem Aushubmaterial gross ist. Dieses gilt es nun zu nutzen:

**Die Regierung soll die Installation einer Aushubmaterialbörse prüfen, wodurch AbfallerzeugerInnen- und NutzerInnen von wiederverwertbaren inerten, kontrolliert unbelasteten Stoffen zusammengebracht werden. Die finanziellen Auswirkungen sind aufzuzeigen und darüber ist Bericht zu erstatten.**

<sup>1</sup> [http://www.parlinfo.fr.ch/dl.php/de/ax-599d6f8c2dda0/QA\\_3301\\_10\\_d.pdf](http://www.parlinfo.fr.ch/dl.php/de/ax-599d6f8c2dda0/QA_3301_10_d.pdf)

<sup>2</sup> <https://www4.ti.ch/dt/da/spaas/ursi/temi/borsa-materiali/borsa-dei-materiali/borsa-dei-materiali/>